

Aktion Stolpersteine für Dessau-Roßlau – Chronologie

2007

Der Stadtrat von Dessau-Roßlau beschließt, dass sich die Stadt an der Aktion „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig beteiligt. Herstellung und Verlegung der Gedenksteine werden aus Spenden von Bürgerinnen und Bürgern und Vereinigungen finanziert. Die Stolpersteine werden im Rahmen von Gedenk-Veranstaltungen an die Öffentlichkeit übergeben, damit erhält die Stadt das dezentrale Denkmal „Stolpersteine“ als Eigentum. Das Tiefbauamt bereitete die Stellen für die Verlegung vor, Gisela Vogl übernahm mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes die Feststellung der Standorte auf den Gehwegen an den ehemaligen Wohnadressen, durch Kriegszerstörung und Neuaufbau der Stadt eine oft schwierige Aufgabe.

30. 10. Bildung der AG „Werkstatt Gedenkkultur“ beim K.I.E.Z e.V.

Beginn der Recherchen zu den Opfern des Nationalsozialismus in Dessau-Roßlau und Erstellen der Biografien durch den Historiker Dr. Bernd G. Ulbrich. Materialien zur Geschichte Jüdischen Lebens in Dessau stellt der Historiker Dr. Werner Grossert zur Verfügung. Weiterführende Recherchen durch Historiker Günter Ziegler im Stadtarchiv, Museum für Stadtgeschichte und Häuserbuch: 31 historische Orte jüdischen Lebens, historische Bilder, Stadtpläne. Recherchen durch Alois Koschig in Roßlau.

Beginn der Kontakte zu Schulen und weiteren Partnern, engagiert betrieben durch Günter Donath (Pfarrer im Ruhestand); er plant, organisiert und moderiert die Gedenk-Veranstaltungen. Die Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert vom Stadtarchiv (Sven Hertel). In Roßlau ist Alois Koschig (AG Heimatgeschichte im Anhaltischen Heimatbund) aktiv in den Schulen. Im Verlauf wurden alle Sekundarschulen und Gymnasien, die Betriebsberufsschule I "Hugo Junkers" sowie die Förderschulen in Dessau und Roßlau einbezogen.

Zu den jährlichen Übergaben der neuen Stolpersteine wurde jeweils ein Faltblatt mit den Standorten und den Biografien der erinnerten Opfer publiziert, finanziert durch die Amadeu Antonio Stiftung. Es erschienen jeweils Artikel im Amtsblatt der Stadt und ausführliche Berichte in der lokalen Presse sowie dem lokalem Fernsehen.

Partner bei den Gedenk-Veranstaltungen 2008 bis 2017

Stadt Dessau-Roßlau, Stadtrat und Oberbürgermeister, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau,

AG Heimatgeschichte Roßlau im Anhaltischen Heimatbund e.V., Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau, Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost / Polizeiliche Prävention, Alternatives Jugendzentrum, Amadeu Antonio Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Reisewerk StattReisen Dessau

Schulen: BBS I „Hugo Junkers“ Fachgymnasium, Liborius-Gymnasium, Gymnasium Philanthropinum, Gymnasium Walter Gropius, Pestalozzische Schule Dessau, Förderschule Roßlau, Sekundarschule an der Biethe (Roßlau), Sekundarschule Kreuzberge, Sekundarschule Zoberberg, Sekundarschule Friedensschule, Sekundarschule Am Schillerpark

2008 Informationsveranstaltungen in Kirchengemeinden, im Seniorenzentrum Krötenhof u. a.

2. 5. Vortrag in der Jüdischen Gemeinde „Die Aktion Stolpersteine“

18. 5. Vortrag im Forum Kirche:

Gunter Demnig stellt sein Kunstprojekt „Stolpersteine“ vor.

19. 5. erste Verlegung: 11 Stolpersteine an 5 Stellen, 2 davon in Roßlau

Mitwirkende beim Gedenken: Kulturamtsleiter der Stadt, Vorstand K.I.E.Z, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, AG Heimatgeschichte Roßlau im Anhaltischen Heimatbund e.V., Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau, Religionsgemeinschaft Zeugen Jehovas

2009 Broschüre „Stolpersteine für Dessau-Roßlau“ erscheint: alle bis dahin bekannten Biografien von NS-Opfern in Dessau-Roßlau, Stadtpläne mit den Standorten für Stolpersteine, historische Fotografien und Dokumente, Chronik

21. 8. KIEZ-Kino Filmabend: Dokumentarfilm „Stolperstein“ von Dörte Franke (Partner: Heinrich-Böll-Stiftung)

24. 8. Verlegung von 12 Stolpersteinen an 6 Stellen, 1 davon in Roßlau

Mitwirkende beim Gedenken: Kulturamtsleiter der Stadt, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, AG Heimatgeschichte Roßlau im Anhaltischen Heimatbund e.V., Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Stadtrat Die Linke, Liborius-Gymnasium, Besonderheit: Grußscheiben von Betty Steinbock (England)

2010 26. 8. Veranstaltung im Forum Kirche: Orte der Erinnerung – Jüdisches Leben in Dessau, die Publikation „Jüdisches Leben in Dessau“ wird vorgestellt (Faltblatt: Chronik, historischer Stadtplan der Sandvorstadt, wichtige historische Orte)

Partner: Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Amadeu Antonio Stiftung, Reisewerk StattReisen Dessau

28. 10. Verlegung von 13 Stolpersteinen an 4 Stellen

Mitwirkende beim Gedenken: Stadtratsvorsitzender, Kulturstadtleiter der Stadt, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Liborius-Gymnasium, Generalsekretär Kramer des Zentralrats der Juden in Deutschland, Vertreter Freimaurerloge Dessau, Besonderheit: Angehörige der Familie Schubert aus Israel, Briefe von Frau Doron aus Israel in Erinnerung an Familie Kanstein

29.10. Dan Schubert mit Dr. Bernd G. Ulbricht zum Schülergespräch im Gymnasium Philanthropinum

2011 13. 10. Verlegung von 11 Stolpersteinen an 6 Stellen, 2 davon in Roßlau

27. 10. Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtratsvorsitzender und Ortsbürgermeisterin Roßlau, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, AG Heimatgeschichte Roßlau im Anhaltischen Heimatbund e.V., Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau, Liborius-Gymnasium, Sekundarschule an der Biethe (Roßlau), Förderschule Roßlau, Sekundarschule Kreuzberge, K.I.E.Z-Vorstand, MdL Die Linke Hoffmann

2012 Artikel im Dessauer Kalender 2012: Dan Schubert: „Stolpersteine“ für Josef, Sophie und Dora Schubert

28. 7. Verlegung von 12 Stolpersteinen an 8 Stellen

27. 9. Beteiligung an der Interkulturellen Woche
Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtrat und Oberbürgermeister, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater, Liborius-Gymnasium, Gymnasium Philanthropinum, Sekundarschule Kreuzberge, Sekundarschule Zoberberg, Angehörige der Familie Gutmann aus England

2013 7. 5. Verlegung von 10 Stolpersteinen an 7 Stellen

22. 5. Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtrat und Oberbürgermeister, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau, Gymnasium Walter Gropius, Pestalozzischule Dessau, Sekundarschule Zoberberg, der Enkel von Hedwig und Noah Kapeluschnik: Karl-Heinz Berndt aus Berlin

30. 9. Pestalozzischule übernimmt Pflegepatenschaft für Stolpersteine Familie Kapeluschnik (Partner: Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost / Polizeiliche Prävention)

2014 Artikel im Dessauer Kalender 2014, Karl-Heinz Berndt:
Erinnerungen an meine Großeltern Noah und Hedwig Kapeluschnik in Dessau

26. 3. Verlegung von 11 Stolpersteinen an 9 Stellen

2. 4. Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtrat und Oberbürgermeister, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Landestheater Dessau, Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost / Polizeiliche Prävention, SPD-Ortsverein, BBS I „Hugo Junkers“ Fachgymnasium, Sekundarschule Zoberberg, Sekundarschule Friedensschule, Sekundarschule Am Schillerpark, DRK; Peter Löhnert

2015 Artikel im Dessauer Kalender 2015, Peter Löhnert:
Ein Stolperstein für Käthe Mariam und ein 96. Geburtstag in New York

Februar: Beginn der jährlichen Putzaktionen (Aufruf durch Stadtverwaltung Dessau-Roßlau)

20. 3. Verlegung von 14 Stolpersteinen an 7 Stellen, davon 2 in Roßlau

vorbereitende Projekte in Roßlau mit Mehrgenerationenhaus Ölmühle und Ludwig-Lipmann-Bibliothek Roßlau

16. 4. Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtrat und Oberbürgermeister, Ortsbürgermeisterin Roßlau, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein, AG Heimatgeschichte Roßlau im Anhaltischen Heimatbund e.V., Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Liborius-Gymnasium,

Gymnasium Philanthropinum, Gymnasium Walter Gropius, Sekundarschule an der Biethe (Roßlau), Sekundarschule Kreuzberge, Sekundarschule Zoberberg, MdL SPD Dr. Fikentscher, MdL Die Linke Hoffmann, Besonderheit: Angehörige der Familie Hoch

1. 10. Verlegung und Gedenken: Stolperstein für Ida Wunderlich

Mitwirkende: Kulturamtsleiter der Stadt, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Evangelische Kirchengemeinden in Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau, Alternatives Jugendzentrum - Projekt mit Gymnasium Philanthropinum, Besonderheit: Angehörige: Familie Regler

2016 Zwei Publikationen „Opfer des nationalsozialistischen Terrors in Dessau-Roßlau“: "Stolpersteine Gedenkweg Dessau-Nord" und "Stolpersteine Gedenkweg Dessau-Mitte", darin Stadtpläne mit den Stolpersteine-Standorten in Nord und Mitte und allen Biografien (auch Dessau-Süd, Dessau-Ziebigk, Roßlau)

12. 3. Führungen Stolperstein-Gedenkweg Dessau-Nord

2017 9.3. Dr. Thomas Abel mit Dr. Bernd G. Ulbrich im Liborius-Gymnasium: „Judenverfolgung in der NS-Zeit“

25. 3. Verlegung von 7 Stolpersteinen an 5 Stellen, in Folge neuer Erkenntnisse

28. 3. Übergabe an die Öffentlichkeit und Gedenken

Mitwirkende: Stadtrat und Oberbürgermeister, Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau, Jüdische Gemeinde und Jüdischer Kulturverein, Anhaltisches Theater Dessau, Liborius-Gymnasium, Gymnasium Philanthropinum, Sekundarschule Kreuzberge, Alternatives Jugendzentrum - Projekt mit Sekundarschule Zoberberg, Rechtsanwaltskammer Sachsen-Anhalt / Präsident Moeskes, Staatsanwaltschaft und Anwälte Dessau-Roßlau, Besonderheit: Angehörige: Familie Abel

Projektleitung und Konzepte für Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Bartl

Dank an alle Mitwirkenden, Beteiligten, Helfer und Unterstützer, auch an die vielen hier ungenannten, insbesondere an die Paten, die mit ihren Spenden die Stolpersteine ermöglichten.